

EP-AL
Aldehydkatalysator

Produkt: Basis des Aldehydkatalysator EP-AL bilden sehr dünne, widerstandsfähige Folien aus hitzebeständigen Stahllegierungen, welche durch eine spezielle Wicklung eine wabenartige Struktur besitzen. Die Metallfolien sind gegen das Teleskopieren durch ein Metallkreuz gesichert, was für eine sehr gute Stabilität auch unter schwierigen Bedingungen sorgt. Die Folien sind mit einer speziell für die Formaldehyd-Entfernung entwickelten Beschichtung ausgestattet. Die Katalysatoren zeichnen sich durch hohe Konvertierungsraten und einen niedrigen Druckverlust aus.

Das System kann ohne Richtungsorientierung verbaut werden. Doppelflansch-Katalysator mit der Flanschgröße 580mm Außendurchmesser und 555mm Lochkreis.

Anwendungen: Als Katalysator zur Entfernung von Formaldehyd aus dem Abgas von Blockheizkraftwerken, welche mit Methan als Energieträger (z.B. Biogas) angetrieben werden. Neben Formaldehyd werden ebenfalls andere schädliche Abgase sowie Geruchsstoffe (CO, Kohlenwasserstoffe) entfernt.

Die Einsatztemperatur liegt bei 360 - 550°C

Technische Daten:	Abmessungen:	Gesamtabmessung \varnothing 520 x 100
	Zelligkeit:	200 cpsi
	Beschichtung:	Edelmetallhaltig mit speziellen Trägermaterialien
	Außengehäuse:	Edelstahl
	Abgastemperatur:	siehe Einsatztemperatur
	Schadstoffreduzierung:	CO/HCHO > 85 % bei RG = 85.000 1/h CO/HCHO > 70 % bei RG = 150.000 1/h
	Abgasgedruck:	ca. 3 mBar bei einer Leistung von 550 KWel im Frischzustand

Bezeichnung	Matrixdurchmesser \varnothing [mm]	Matrixlänge [mm]	Volumen [l]
EP-AL 514-90-2-GB	514	90	18,7

Verwendungshinweis: Für lange Standzeiten ist eine Entschwefelung des Biogases (z.B. durch Aktivkohlefilter; Werte < 5 ppm) vor dem BHKW-Motor notwendig, da es die Aschebelastung für den Katalysator deutlich minimiert. Des Weiteren sollte der Motorölverbrauch regelmäßig kontrolliert werden und muss im Rahmen der Herstellerangaben liegen. Der Abgasgedruck sollte regelmäßig (min. halbjährig) kontrolliert werden und maximal 30 % des Frischzustandes des Katalysators übersteigen, da der Abgasstrang (Katalysator, Rohre, AWT, usw.) von Biogas-BHKW sich langsam durch Ascheablagerungen zusetzt. Ascheablagerungen und zugesetzte Zellen können durch Abpusten mit Druckluft oder Absaugen wieder gereinigt werden. Beim Abpusten ist dabei zu achten, dass die mechanische Belastung gering gehalten wird (Mindestabstand 3 cm der Luftdüsen). Bestimmte Elemente und Verbindungen sind Katalysatorgifte (z.B. Blei, Arsen, Siloxane), ggf. aktuelle Kat-Gifte-Liste bei Emission Partner anfragen. Eine gleichmäßige Anströmung des Abgases auf den Katalysator ist Voraussetzung für eine gute Schadstoffreduzierung. Beim Einbau/Tausch die Katalysatoren vor dem Herunterfallen sichern. Katalysatoren werden im Betrieb sehr heiß und dürfen nur mit geeigneter Isolierung verwendet werden. Ebenfalls speichern die Katalysatoren die Hitze unter einer Isolierung lange ein, was bei der Demontage/Wartung beachtet werden muss. Bei zu hoher thermischer Belastung (z.B. durch Zündaussetzer) können irreversible Schäden (Versprödung der Folie, Schmelzen der Matrix erfolgen). Die Verwendung einer Druck- und Temperaturüberwachung mit integrierter Motorsteuerung/-abschaltung wird deshalb empfohlen.

Für weitere Informationen zu diesem Produkt nehmen Sie bitte mit der Emission Partner Anwendungstechnik Kontakt auf oder informieren sich im Internet unter:

www.emission-partner.de

Die hier enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen erstellt. Es kann jedoch keine Garantie gegeben oder abgeleitet werden auf deren Genauigkeit oder Vollständigkeit oder auf die Marktfähigkeit des Materials sowie dessen Einsatzfähigkeit für irgendwelche Zwecke. Der Hersteller ist nicht haftbar für Folgeschäden oder Schäden an Personen oder Eigentum, die sich aus dem Gebrauch ergeben. Hieraus ergibt sich in keinem Fall eine Empfehlung für einen Einsatz unter Verletzung irgendwelcher Patente.